



Hohe Tauern

Tauern-Höhenweg Tag 1: Sportgastein – Duisburger Hütte (2573 m)

4

Von Sportgastein über das Niedersachsenhaus

Die erste Etappe dieser mehrtägigen Tauernrunde führt aus dem reizvollen Naßfeld über das Niedersachsenhaus hinauf in die Fraganter Scharte und jenseits zur Duisburger Hütte, dabei wird das Schareck zur Hälfte umrundet.



↑ 1600 Hm | ↓ 600 Hm | → 11 Km | ⌚ 7 ½ Std. |

Talort: Bockstein (1131 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz am Naßfeld/Sportgastein beim Valeriehaus (1589 m)

Gezeiten: Anstieg zum Niedersachsenhaus 2 ½, Übergang über die Fraganter Scharte zur Duisburger Hütte 4 Std.

Mobil vor Ort: Bahnverbindung über das Gasteiner Tal nach Bockstein, Bus bis zum Ausgangspunkt in Sportgastein

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt 42 »Sonnblick«

Hütten: Niedersachsenhaus (2472 m),

Anfang Juli bis Ende September geöffnet, Tel. 00 43/6 64/88 19 25 05; Naturfreundehütte Neubau (2176 m), geöffnet Mitte Juni–Ende September, Tel. 00 43/6 64/494 52 83; Duisburger Hütte (2573 m), Anfang Juli–Ende September geöffnet, Tel. 00 43/6 64/4 45 33 53

Information: Kur- und Tourismusverband Bad Gastein, Kaiser Franz Josef-Straße 27, A-5640 Bad Gastein, Tel. 00 43/64 32/3 39 35 60, www.gastein.com

Charakter: Mittelschwere Wanderung



mit kurzen versicherten Stellen, z. B. beim Aufstieg zum Niedersachsenhaus und beim Übergang zum Naturfreundehaus Neubau.

Vor allem im Frühjahr gibt es noch Altschneefelder, diese sollten am besten bereits abgetaut sein. Trittsicherheit ist nötig.



Wegbeschaffenheit: 5% Asphalt/Forstweg, 95% Wanderweg

Einsamkeitsfaktor: Rund um die jeweiligen Hütten wird man schon andere Bergsteiger antreffen, insgesamt ist die Gegend eher ruhig.

Gaumenfreuden: Die drei Hütten bieten gute Tiroler Kost, für die Abschnitte dazwischen muss man sich selbst versorgen.

Schlechtwetter-Alternative: Im Gasteiner Tal gibt es in Gastein und in Bad Gastein jeweils eine Therme.

Orientierung/Route: Vom großen Parkplatz in Sportgastein geht der Wanderweg zum Niedersachsenhaus am Valeriehaus vorbei und auf einem Sträßchen flach nach Westen, wird aber bald schon schmaler und leitet als Fußweg in das Siglitztal. Der Talschluss wird von einer sehr steilen Flanke abgeschlossen, durch diese geht der Weg in etlichen Serpentinaugen hinauf, immer die flachsten Passagen ausnützend. Einmal führt er dabei nah an die Schlucht heran, durch die der Hauptbach fließt, hier sichert auch ein Geländevor ein Fehltritt. Oberhalb der Geländestufe wandert man durch schöne Almwiesen bis zum Niedersachsenhaus (2472 m), das in exponierter Lage am Kamm steht. Die einfachste

Verbindung von hier zur Duisburger Hütte besteht darin, von der Riffelscharte nach Westen zum Naturfreundehaus Neubau (2176 m) zu gehen. Der Weg ist zwar schmal, aber nicht schwierig, nur kurz vor Erreichen der Hütte quert man auf einem Band mit Versicherungen um ein Felseneck. Am Naturfreundehaus biegt der Anstieg zur Fraganter Scharte nach Süden ab und geht an Bergwerksanlagen vorbei hinauf in das Kar unter der Fraganter Scharte. Das Gelände wird dabei zunehmend alpiner und der Untergrund blockig. Ohne Schwierigkeiten kommt man so in die breite Scharte (2754 m). Jenseits geht es anfangs etwas unangenehm durch losen Fels, dann immer einfacher hinab zum Hochwurtenspeicher. Unter dem Schareck befindet sich ein Skigebiet. Die Markierungen und die Beschilderung sind teils mangelhaft, der breite Weg am Ostufer des Stausees ist aber eindeutig. Auf diesem geht man talauswärts, bis man auf eine Straße abbiegen kann, die in zwei großen Serpentinaugen den Hang zur Duisburger Hütte (2573 m) hinaufgeht.

Andrea Strauß

Hoch über der Schlucht zum Niedersachsenhaus

